Das Problem von Zelle 13 – Teil 2 [Eine Rätselfassung]

Erste unbearbeite und unkorrigierte Fassung V-2006 001.01052006

Ort der Handlung: New York – Das Chisholm-Gefängnis

Zeit: 22. April 1899

Personen:

Die Denkmaschine: Prof. Dr. Dr. Dr. Augustus van Dusen

Gefängniswärter O'Brian

[22.April 1899: Im Chisholm-Gefängnis, Zelle 13, früh am Morgen]

O'Brian: [Schlüsselklappern; er schließt die Tür zu Zelle 13 auf]
Morgen, Professor!

van Dusen:
Aaah, O'Brian! Ich wünsche Ihnen ebenfalls einen guten Morgen. Gut geschlafen?

O'Brian:
Ihr Frühstück, Professor! Nun machen Sie schon!

van Dusen:
Eines kann man der Direktion sicherlich nicht vorwerfen. Stets ist sie darum bemüht, den Gefangenen pünktlich auf die Minute die Mahlzeiten zu verabreichen. Daran könnte ich mich gewöhnen. Würde, ja..., würde mich diese Wette nicht davon abhalten, mich für einen längeren Zeitraum in jener so vorbildlich geführten Institution einzuquartieren, um Ihnen, O'Brian, weiterhin gute Gesellschaft leisten zu können.

O'Brian:
Reden Sie keinen Unsinn, Professor. Sie kommen hier nicht raus. Da können Sie sich auf den Kopf stellen. Also essen Sie auf und stören Sie mich nicht beim Denken.

van Dusen: [genüsslich schmatzend]
Denken? Worüber denken Sie denn nach, O'Brian? Etwa über Ihren kleinen Zettel, den Sie in der Hand halten?

O'Brian:
Das geht Sie nichts an!

van Dusen:
Nun zeigen Sie schon her, O'Brian. Vielleicht kann ich Ihnen beim Denken behilflich sein? Hier in der Zelle gibt es ja sonst nicht viele Möglichkeiten, um seinen Geist rege zu halten. Abgesehen von der Wette.

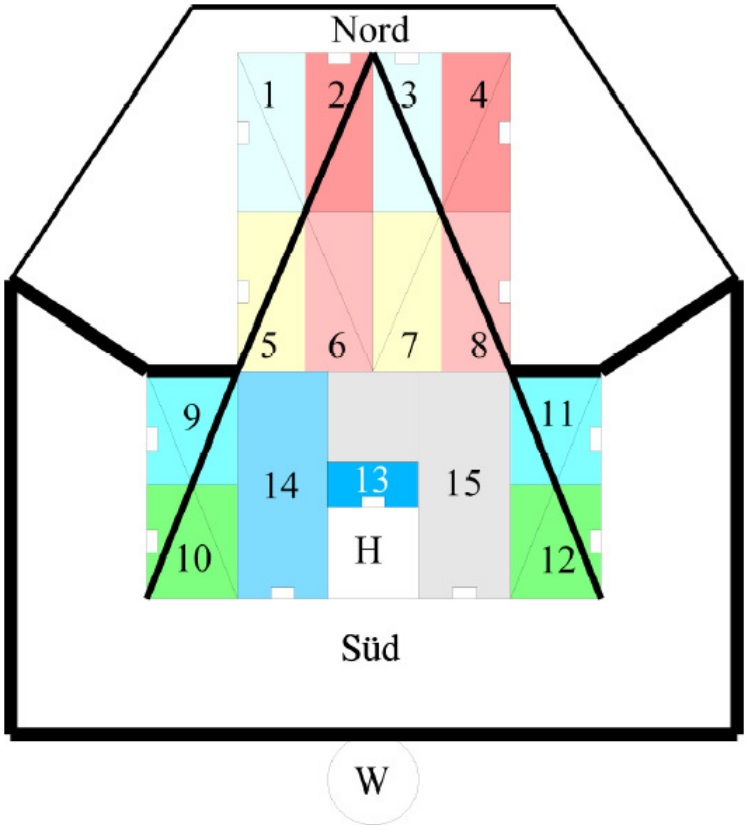
O'Brian:
Darüber hätten Sie sich vorher im Klaren sein sollen, Professor.

van Dusen: [schmatzend]
Ach, seien Sie kein Spielverderber, O'Brian. Nun berichten Sie schon, worüber Sie gerade nachsinnen.

O'Brian:
Also gut, Professor. Sie geben ja doch nicht Ruhe. - Hier auf diesem Zettelchen habe ich eine Skizze angefertigt. Es ist ein Grundriss von einem neuen Gefängnistrakt, der eingerichtet werden soll.

van Dusen:
Ein neuer Gefängnistrakt? Sehr interessant. Und lassen Sie mich raten. Sie sind momentan dabei, die Aufteilung der Zellen für diesen Bereich festzulegen. Nicht wahr, O'Brian?

O'Brian:
Genau, Professor. Schauen Sie auf die Skizze. Das ist mein erster Entwurf. Was halten Sie davon?
[O'Brian legt den Zettel auf den Boden, damit van Dusen einen Blick darauf werfen kann]



van Dusen:
Aha, mmmh, wie ich zu vermuten glaube, wollen Sie innerhalb eines bestimmten Areals 15 Gefängniszellen ansiedeln. Genauer gesagt, benutzen Sie eine dreieckige Hilfskonstruktion, um den Rahmen des Areals abzustecken.

O'Brian:
Richtig erkannt, Professor. Ein symmetrisches Dreieck. An der Basis 100 Fuß breit und mit einer Höhe von 120 Fuß. Wie Sie selbst sehen können, teilt sich das Gelände in einen Nordbereich, dort sollen 8 Zellen untergebracht werden, und in einen Südbereich auf, wo sich die restlichen Zellen befinden. Der Buchstabe „H“ bedeutet dabei Hochsicherheitstrakt. Der Kreis mit dem „W“ soll einen Wachturm an der Gefängnismauer darstellen.

van Dusen:
Ah, ja, und die etwas dicker skizzierten Linien im Südgelände sollen verstärkte Mauern symbolisieren, wie mir scheint.

O'Brian:
Sie haben es erfasst, Professor. Im Nordgelände werden nur die kleinen Fische untergebracht. Gefangene, die kaum länger als zwei Jahre abzusitzen haben. Im Südbereich hingegen sollen die schweren Jungs ihre Haftstrafe verbüßen. Daher die dicken Mauern und der Wachturm.

van Dusen:
Ich verstehe. - Mmmh, einen Schönheitsfehler hat jedoch ihr erster Entwurf, O'Brian. - Leider.

O'Brian: [grummelnd]
So? Und der wäre?!

van Dusen:
Erstens, und das ist keinesfalls ein belangloser Einwand meinerseits, sind die Zellen 6 und 7 ringsum von anderen Zellen umgeben. Sie sind von außen nicht erreichbar. Es sei denn, Sie wollten sich über die Zellen 5 und 8 bzw. über die Zellen 2 und 3 einen Zugang verschaffen. Ich denke, dass sich diese etwas umständliche Lösung kaum mit Ihren Erwartungen deckt.

O'Brian: [grübelnd]
Olala! Das habe ich glatt übersehen.

van Dusen:
Zweitens, hier möchte ich lediglich einen Vorschlag unterbreiten, so fällt mir doch bei dieser recht sonderbaren Aufteilung auf, dass die Schwerverbrecher ein viel größeres Areal für ihre gelegentlichen Hofrunden erhalten als jene, wie drückten Sie sich doch aus, als jene unbedeutend kleinen Fische. Wäre das nicht sehr ungerecht?

O'Brian: [verärgert]
Los! Geben Sie mir den Zettel wieder zurück! Kritisieren kann ich mich selber, Professor!

van Dusen:
Nein, nein, was tun Sie denn! Nicht den Zettel zerreißen!

O'Brian:
Wieso denn nicht? Muss ihn ja doch neu zeichnen!

van Dusen:
Aber nein, O'Brian. Mit etwas systematischer Überlegung können Sie genau Ihren Entwurf übernehmen. Sie haben, ich muss es an dieser Stelle zugeben, eine sehr originelle Aufteilung gewählt. Wäre äußerst schade, wenn Sie ihn unüberlegt verwerfen würden.

O'Brian:
Meinen Sie wirklich, Professor?

van Dusen:
So wahr ich Professor Dr. Dr. Dr. Augustus van Dusen heiße.

O'Brian:
Und was schlagen Sie vor?

van Dusen:
Sehen Sie her, O'Brian. Ich möchte es Ihnen ganz kurz umreissen und andeuten. Ihrem schönen Dreieck, das Sie ja als Hilfskonstruktion verwendet haben, können Sie dabei ohne Weiteres treu bleiben.

O'Brian:
Wirklich?

van Dusen:
Sie müssen nur die Zellen 9 bis 12 in den Nordbereich hochschieben und die Zellen 1 bis 8 in den südlichen Bereich verlagern. Wenn Sie dazu die Zelle 14 in die Ausparung von Zelle 15 plazieren, so können Sie den Hochsicherheitstrakt ebenfalls noch einfügen und erhalten erneut ein Gebilde, das Ihrem Dreieckentwurf entspräche.

O'Brian:
Ja, so könnte es gehen.

van Dusen:
Der Vorteil wäre, dass die Zellen nun überall von außen erreichbar sind und der Nordbereich einen größeren Hof bekommt.

O'Brian:
Aber der Nordtrakt muss 8 Zellen aufweisen!

van Dusen:
Das wäre dann auch Vorteil Numero zwei, der aus jener Konstruktion resultieren würde. Sie müssen lediglich die im Südgelände befindlichen Zellen 1 bis 4 nach Norden hin zugänglich machen. Dadurch würden auch die beiden dicken Mauerverstärkungen entfallen, die sonst an den Zellen 1 bis 4 angrenzen würden.

O'Brian: [überwältigt]
Genial, Professor.

van Dusen:
Elementar, mein guter O'Brian! - Sie tragen ein Taschenmesser bei sich?

O'Brian:
Ja, Professor. Warum fragen Sie?

van Dusen: [schmatzend]
Nun ja, bevor Sie Ihren weiteren Kontrollgang fortsetzen, möglicherweise das eben Gesagte dann in Vergessenheit gerät, sollten sie diesen neuen Entwurf zumindestens einmal überprüft haben. Sozusagen in praxi die entsprechend zugeschnittenen Schnipsel aneinanderfügen.

O'Brian: [mißtrauisch]
Na, na, na, Professor. Sie führen doch irgendwas im Schilde. Nach Ihrem Spielchen mit den Kassibern traue ich Ihnen keinen Meter mehr über den Weg. Sie sind gerissen, Professor. Sehr gefährlich!

van Dusen:
Aber, O'Brian. Wo denken Sie hin?

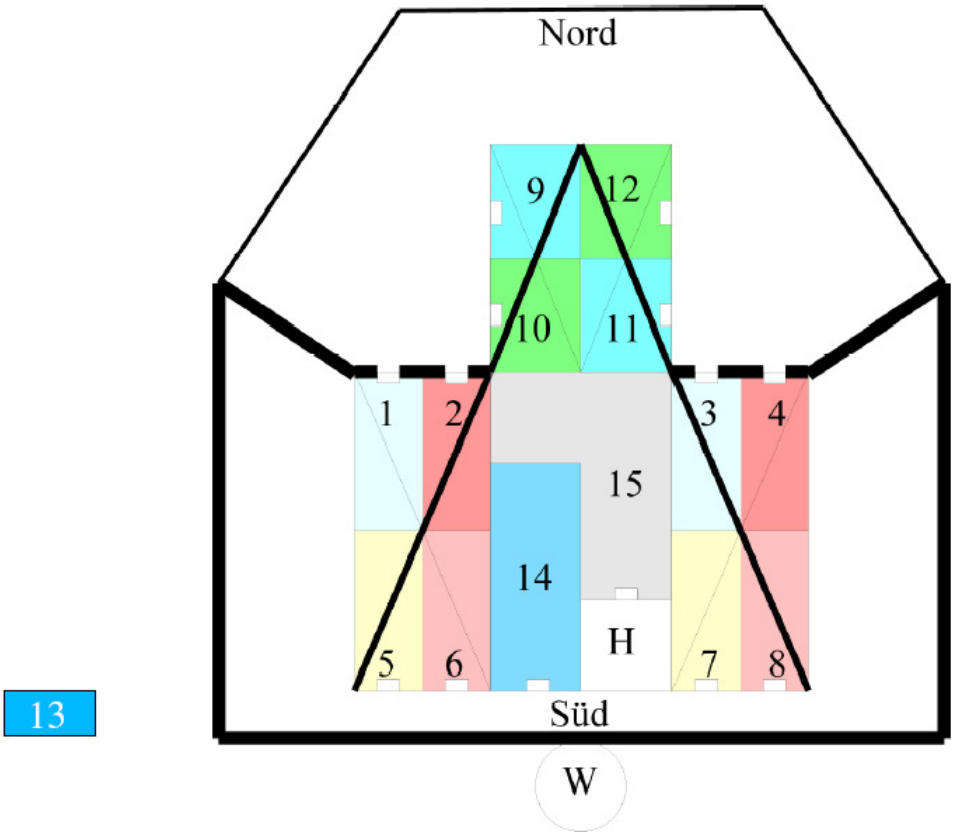
O'Brian:
Treten Sie fünf Schritte zurück, Professor! Dort bis zur Wand!

van Dusen: [lächelnd]
Wie Sie wünschen.

O'Brian:
Ja, das reicht! - So, dann lassen Sie mich mal sehen. - [holt ein Taschenmesser hervor; schneidet sich das Papier zurecht und legt die Teile neu zusammen] - Mmmh, passt genau alles wieder lückenlos zusammen, Professor, so wie Sie es ..... [kurze Pause] .... , aber was ist D-A-S?!

van Dusen: [grinsend]
Stimmt etwas nicht, O'Brian?

O'Brian: [schockiert]
Zzz...Zelle 13. - Sie ist übrig geblieben! - Wie ist das nur möglich?



van Dusen: [mit einem überlegenen Lächeln auf den Lippen]
Mein guter O'Brian, wenn ich erstmal aus meiner Zelle entkommen bin, und Sie können jede Wette eingehen, dass mir das gelingen wird, dann werden Sie Zelle 13 ohnehin nicht mehr benötigen. - Übrigens, ich bin fertig mit meinem Frühstück. Und wie immer hat es mir sehr gemundet.

ENDE